

**Udo Brozowski**  
**Kanalstraße 1**  
**82362 Weilheim**

Deutscher Wetterdienst  
- Zentrale -  
Frankfurter Straße 135  
63067 Offenbach

Weilheim, den 02.08.2015

### **Wetterlexikon – Chemtrails**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie schreiben, dass es Fakt ist, dass bei bestimmten Wetterlagen die Luft in großen Höhen manchmal recht feucht ist, aber nicht feucht genug, um dort Wolken entstehen zu lassen.

Zunächst einmal ist unklar, was Sie mit „bestimmten Wetterlagen“ meinen. Die Aussage bezüglich der Luftfeuchtigkeit in großen Höhen steht in Widerspruch zu den Messwerten der Station in Oberschleißheim, die ständig von der Universität von Wyoming veröffentlicht werden. Denn in der Reiseflughöhe von 10 bis 12 km ist die Luft sehr trocken und die Luftfeuchtigkeit beträgt ab ca. 11 km oft nur noch 1 %.

Wenn keine Wolken am Himmel sind, liegt die relative Luftfeuchtigkeit auf jeden Fall unter 100 %. Und wenn deshalb keine Wolken entstehen können, ist auch die Bildung persistenter Kondensstreifen nicht möglich. Denn laut Wikipedia muss die relative Luftfeuchtigkeit mehr als 100 % betragen, damit Kondensstreifen längere Zeit am Himmel zu sehen sind und sich ausbreiten können. Das ist auch logisch, weil nur dann die Luft die Eiskristalle nicht mehr aufnehmen und schnell auflösen kann.

Sie reden zwar weiter unten in dem Artikel von der Abhängigkeit vom Sättigungsgrad der Luft usw., vermeiden aber eine klare Aussage. Merkwürdigerweise sind die persistenten Kondensstreifen immer nur an heißen Tagen ohne Wolkenbildung zu sehen. Ich habe dann jedes Mal die Wetterwerte von Oberschleißheim kontrolliert und festgestellt, dass die Luftfeuchtigkeit in der normalen Flughöhe immer weit unter 100 % lag. Weilheim ist nur ca. 50 km von Oberschleißheim entfernt, weshalb die Werte hier nicht wesentlich anders sein können.

Sie meinen, es sei ein reißerisches Thema und reden von Verschwörungstheorie und Boulevardpresse. Dazu passt aber nicht, dass sich mehrere Verbände der Heilpraktiker mit den gesundheitlichen Folgen der Chemtrails beschäftigen und auch bekannte Ärzte davon überzeugt sind, dass die persistenten Streifen keine normalen Kondensstreifen sind. Die gibt es auch erst seit ungefähr zehn Jahren, obwohl sich das Klima nicht wesentlich verändert hat.

Freundliche Grüße

Udo Brozowski